

Feierlicher Gottesdienst zum Abschied von Pfarrerin Eva Caspers

Nach 18 Jahren als Pfarrerin in Regensdorf stand Eva Caspers am Sonntag zum letzten Mal vor der Kirchgemeinde. Sie hat sich mit berührenden Worten feierlich verabschiedet.

REGENSDORF. Mitreissende, fulminante Orgelmusik braust durch die vollbesetzte Regensdorfer Kirche. Organist Thomas Jäggi lässt Bachs' Präludium in G-Dur erklingen. Sie hätte schon lange nicht mehr mit so viel Herzklopfen in der ersten Reihe gesessen und auf den Beginn gewartet, sagt Eva Caspers bei der Begrüssung der Festgemeinde. Sie hätte in Regensdorf immer wieder erfahren, dass die Mitarbeitenden bei der Gestaltung des Gemeindelebens tatkräftig von Gemeindegliedern unterstützt werden. So beispielsweise durch die Kantorei. Nach Gemeindegebet und Gebet leitet Eva Caspers zum Lesetext über. Es ist das dreizehnte Kapitel des ersten Korintherbriefes. Dieser Text, der der Predigt zu ihrer Einsetzung zu Grunde gelegen habe, sei für sie so etwas wie die Basis für ihre Predigtstätigkeit. Bettina Pfenning, verliest den Text.

Rückblick zum Beginn als Pfarrerin

Der folgende Predigttext, Psalm 36, Vers 10, wird nicht einfach verlesen, sondern in einer eigens für diesen Anlass von Chorleiter Urs Bertschinger vertonten Version dargeboten. Ein letztes Mal steht Eva Caspers als Pfarrerin von Regensdorf auf der Kanzel. Ihre Predigt beginnt sie mit einem Blick in die Vergangenheit. Sie denkt zurück, wie es war, als sie zum ersten Mal hier zum Gottes-



Pfarrerin Eva Caspers verlässt die Kirchgemeinde Regensdorf. Bild: Eugen Staub

dienst kam, noch etwas schüchtern beim Chilekafi sass. Sie denke an Gesichter die zu dieser Zeit gehörten, an Menschen, die dazu beigetragen haben, dass es ihr von Anfang an wohl war in dieser Kirchgemeinde. Sie erzählt von der durch intensive Nutzung etwas grauer gewordenen Kirche. Sie liebe diesen Raum, die Fenster und so manche andere

Ecke darin. Seit kurzem würde eine von einem Gemeindeglied gebastelte Miniaturausgabe der Kirchenfenster in ihrem Arbeitszimmer hängen.

Noch viel lieber sei ihr all das Lebendige, das in diesen Jahren war, was entstehen und gedeihen konnte. Ein grosser Garten voller Eindrücke, Begegnungen, Gespräche und Projekten. Schweres und

Leichtes, Trauriges und Schönes. Bei aller Arbeit, das wirklich Kostbare in diesen Jahren sei nicht durch eigenen Einsatz entstanden. Darum stehe die heutige Predigt unter dem Wort aus dem 36. Psalm. Unter dieser Prämisse lässt Eva Caspers die 18 Jahre ihres Wirkens in Regensdorf Revue passieren.

Erinnerungen wie Farbtupfer

Zusammenfassend seien all die schönen Erinnerungen an die vergangenen Jahre wie Farbtupfer, die sich in ihrem Herz zu einem grossen Bild verbinden. Es sei kein Monumentalwerk, kein Ölgemälde, sondern etwas Leichtes, Leuchtendes. Vielleicht ein Glasbild, vielleicht ein Kirchenfenster, durch das Licht einfällt. «Ja, wie es im Psalm heisst: In deinem Licht schauen wir das Licht?», sagt Eva Caspers. «So wie die Sonne mit ihrem Licht ein Glasfenster zum Leuchten bringt, so bringt Gott mit seinem Licht vieles um uns herum zum Leuchten. Gott ist nämlich nicht nur die Quelle des Guten, er hilft uns auch, dass wir das Gute überhaupt sehen, das Kostbare, Liebenswerte entdecken können.» Er leuchte es mit seinem Licht an, damit es nicht verschüttet werde von allem möglichen, das uns manchmal unglücklich macht.

Als Antwort und Ergänzung zur Predigt erklang von der Empore die Kantate «Meine Seele sei vergnügt», vorgetragen von der Sopranistin Tabea Herzog, begleitet von Joans Gassmann, Flöte und Thomas Jäggi, Orgel. Kirchgemeindepäsident Harry Etzensperger richtete herzliche und persönliche Worte an Eva Caspers. Sie habe in Regensdorf viele Farbtupfer gesetzt. Dafür stehe der bunte Blumenstrauss, den er ihr überreiche. Eugen Staub, Kirchgemeindeglied

Datenbank mit Lücken

Die Führung der Hundedatenbank Amicus verursacht bei den Gemeinden einen Mehraufwand, beklagt Kantonsrätin Erika Zahler. Sie fordert eine Lösung.

BOPPELSEN. Ein Hundebesitzer erhält eine Hundesteuerrechnung, obwohl sein Vierbeiner bereits im Hundehimmel ist? Solche kuriosen Situationen kommen seit diesem Jahr vor, schreibt Kantonsrätin Erika Zahler (SVP, Boppelsen). Grund dafür sei, dass seit dem 1. Januar 2016 alle Hunde und deren Hundehalter in einer zentralen Datenbank namens Amicus erfasst werden.

Ein Software-Problem

In ihrer Anfrage an den Regierungsrat beklagt Erika Zahler vor allem den Mehraufwand, der dadurch für die Gemeindeverwaltungen entstehe. Denn bei der Beschaffung der Daten für Amicus stütze man sich auf die Datenbanken der Einwohnerkontrollen der Gemeinden. Allerdings funktioniere die Synchronisierung der Daten bei vielen der 2300 Gemeinden mangels einer fehlenden standardisierten Software-Schnittstelle nicht. Zahler will daher vom Regierungsrat wissen, mit welchen Massnahmen er dem Problem entgegenwirken will. (red)

Rebhausfest und 1.-August-Feier

REGENSDORF. Am Sonntag, 31. Juli, laden die Rebhausleute und die Turnerfamilie Watt zum Rebhausfest ein. Am Vorabend der Bundesfeier sorgt von 20 Uhr bis 2 Uhr «Alberts Trompetenexpress» für Tanz- und Unterhaltungsmusik. An diesem Abend warten ein gut gefüllter Grill und ein leckeres Kuchen- und Tortenbuffet auf zahlreiche Gäste. Am Morgen des 1. Aug. bieten die organisierenden Vereine von 9 bis 12 Uhr einen reichhaltigen Brunch an und ab 12 Uhr startet der durchgehende Festbetrieb bis um Mitternacht. Ab 19 Uhr darf zu «Alberts Trompetenexpress» erneut das Tanzbein geschwungen werden. Von 9 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr fährt ein Gratisbus ab dem Gemeindehaus Regensdorf, dem Zivilgemeindehaus Adlikon und dem Feuerwehrgebäude Watt zum Rebhaus. Die Vereine freuen sich auf die Bundesfeier-Ansprache, konnten sie doch die Zürcher Regierungsrätin Silvia Steiner als Gastrednerin gewinnen. Dabei wird diese musikalisch unterstützt von der Alphorngruppe Altburg und der gemeinsam gesungenen Landeshymne. Das von der Pfadi Alt Regensberg aufgebaute Höhenfeuer brennt ab 21 Uhr und den Höhepunkt des Abends bildet dann um 22.30 Uhr das grosse Feuerwerk. Für die Heimfahrt (ab 23 Uhr) steht wiederum der Gratisbus zur Verfügung. (e)

Bundesfeier mit dem Gemeinderat

OTELFINGEN. Die 1.-August-Feier der Gemeinde Oteltingen findet im Schützenhaus statt. Ab 11.30 Uhr gibts Steaks, Fischchnusperli, Würste mit Pommis-Frites, Brot und diversen Salaten. Von 13 bis 15 Uhr gibts ein Ponyreiten beim Schützenhaus. Um 17 Uhr ist die offizielle Eröffnung durch Gemeindepäsident Willy Laubacher. Anschliessend findet der Apéro mit dem Gemeinderat statt, bevor um 17.30 Uhr das Schweizerquiz durchgeführt wird. Um 20 Uhr hält Michael Roth, Präsident Primarschulpflege, die 1.-August-Ansprache, welche mit der Schweizer Nationalhymne abgerundet wird. Um 21.45 Uhr ist die Fackelabgabe, um 22 Uhr Abmarsch zum 1.-Augustfeuer. Ein Tipp für danach: den Abend in der Festwirtschaft mit fröhlicher Stimmung und bester Musik ausklingen lassen. (e)

«Da die heutige Verkehrsinfrastruktur an ihre Grenzen stösst, müssen wir bereits heute die Projekte von morgen planen»

Das Wirtschaftsforum Furttal thematisiert die Mobilität der Zukunft. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh eröffnet das Forum mit einem Ausblick auf die aktuelle Wirtschaftslage im Kanton Zürich.

FURTTAL. Zürich braucht eine gute Verkehrserschliessung – auch in Zukunft. Davon ist Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP) überzeugt. «Als Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich ist es mir wichtig, dass man auch im Furttal vorwärts kommt», sagt sie in einer Videobotschaft auf der Website des Wirtschaftsforum Furttal. «Da die heutige Verkehrsinfrastruktur an ihre Grenzen stösst, müssen wir bereits heute die Projekte von morgen planen», wird sie weiter auf der Website zitiert. Die Volkswirtschaftsdirektorin wird am Wirtschaftsforum denn auch über die Mobilität der Zukunft referieren.

Dieses findet am 29. September in Regensdorf statt. Vier Referenten werden das weite Thema Mobilität der Zukunft aus unterschiedlichen Winkeln beleuchten. Den Auftakt des Forums macht der musikalische Artist Martin O., ein Ostschweizer Künstler, der sich als Beatboxer und stimmlicher Virtuose einen Namen gemacht hat. Nach dem Referat von Carmen Walker Späh wird der Flughafen-Chef Stephan Widrig über den Flughafen Zürich im Spannungsfeld der Interessen sprechen.

Die 4. industrielle Revolution steht an

Ganz anders geht der dritte Referent das Thema Mobilität an. Der Zukunftsforscher Georges Roos zeigt auf, wie künst-

liche Intelligenz, Internet und Daten-Mobilität die 4. industrielle Revolution auslösen und was die möglichen Folgen für unsere Kinder und Enkel sind. «Wir stehen vor einer grossen Mobilmachung», kündigt er auf der Website des Wirtschaftsforum Furttal an.

Mobilität als Abenteuer: So präsentiert die Autorin, Bergführerin, Helikopterpilotin und Bergsteigerin Evelyne Binsack ihre Sicht auf das weite Thema. Sie stellt am Wirtschaftsforum Furttal ihre aktuelle Nordpolexpedition vor.

Doch wie wird sich denn nun die Mobilität künftig entwickeln? Diese Frage



Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich, spricht am 29. September anlässlich des Wirtschaftsforums Furttal über Mobilität. Bild: pd

wird unter der Leitung der ehemaligen Tagesschau-Sprecherin Beatrice Müller erörtert. Die Podiumsdiskussion und der anschließende Apéro bieten den Teilnehmern eine Plattform für den Gedankenaustausch und das Knüpfen von Kontakten.

Drei Workshops stehen zur Wahl

Das Wirtschaftsforum Furttal 2016 findet am Donnerstag, 29. September, um 16.30 Uhr statt. Ab 14 Uhr können die Teilnehmer zwei Workshops besuchen: Zur Auswahl stehen mediengerechtes Auftreten, Stimmtraining für die Kommunikation und Krisen-Kommunikation. Die Workshops dauern 45 Minuten und sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Veranstaltungsort des Wirtschaftsforum Furttal 2016 ist das Hotel Mövenpick in Regensdorf. Die Referate und die Workshops stehen allen interessierten Personen offen. Weitere Infos und das detaillierte Programm sowie die Eintrittspreise sind auf der Website www.wf-f.ch zu finden, wo man sich für eine Teilnahme auch gleich anmelden kann. (anb)

Patronat: Gewerbe- und Industrievereine

Das Wirtschaftsforum Furttal ist ein Anlass der Wirtschaftsvereinigung Furttal, das am Donnerstag, 29. September, zum sechsten Mal stattfindet. Die Wirtschaftsvereinigung Furttal besteht aus folgenden Verbänden und Vereinen, denen rund 400 Betriebe angeschlossen sind: Gewerbeverband Regensdorf, Buchs und Dällikon

(GVR), Gewerbeverein Unteres Furttal (GVUF), Industrieverein Regensdorf (IVR) sowie Industrieverein Buchs ZH und Umgebung (IVB). Das Organisationskomitee des Wirtschaftsforums Furttal 2016 sind Thomas Denzler (OK-Präsident), Chantal Gantenbein, Tania Rickli, Ueli Sauter und Urban Werner. (anb)